



INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Erfolgreiche Kooperation zwischen dem Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies und Knowledge Unlatched

Münster/Berlin, 05. Mai 2022 — Der [Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies](#) (FID Benelux) macht 28 Titel aus dem Bereich Niederlandistik, Niederlande-, Belgien- und Luxemburgforschung Open Access verfügbar. Die Open-Access-Stellung der E-Books erfolgte unter Vermittlung von [Knowledge Unlatched](#) (KU) und deren Modell „KU Reverse“.

Auf der Titelliste finden sich einschlägige Publikationen der Verlage transcript und Waxmann wie etwa die Reihe „Niederlande-Studien“. Die Titel können über Open Access-Plattformen wie die [Open Research Library](#), [DOAB](#) (Directory of Open Access Books) und [OAPEN](#) (Open Access Publishing in European Networks) aufgerufen werden. Eine Liste der frei zugänglichen E-Books befindet sich [hier](#). Weitere Titel sind in Vorbereitung.

Der FID Benelux der Universitäts- und Landesbibliothek Münster ist als zentrale Anlaufstelle für forschungsrelevante Literatur und Informationen über die Kultur und Gesellschaft der Beneluxländer sowie forschungsunterstützende Services konzipiert. Er ist einer von derzeit 41 Fachinformationsdiensten, die im Rahmen des Programms „[Fachinformationsdienste für die Wissenschaft](#)“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden.

„Wissenschaft lebt vom freien Zugang zu Literatur und Information über institutionelle und staatliche Grenzen hinweg. Aus diesem Grund hat sich der FID Benelux von Anfang an dem Open-Access-Gedanken verschrieben. Wir freuen uns daher sehr, durch die Zusammenarbeit mit KU nun ein umfangreiches Bündel von Titeln zweier namhafter Verlage für die Beneluxforschung Open Access bereitstellen zu können und damit insbesondere auch die Forschung zu diesem Thema, die in Deutschland stattfindet, international leichter verfügbar zu machen“, so Ilona Riek, Leiterin des FID Benelux.

„Es ist für uns stets eine spannende Erfahrung Teil dieser verlagsübergreifenden Bereitstellung fachspezifischer Publikationen zu sein“, sagt Neil Christensen, der bei KU zuständig ist für die Zusammenarbeit mit den Verlagen. „Es zeigt, dass es nicht nur die breit angelegten, großen Publikationsvorhaben sind, die im Fokus der Förderer stehen, sondern auch Mittel für spezifische Vorhaben zur Verfügung stehen. Genau das sollte in der Wissenschaft ermöglicht werden.“

Kontakt

FID Benelux / Low Countries Studies

Frau Ilona Riek
Projektleitung
riek@uni-muenster.de
www.fid-benelux.de

Knowledge Unlatched

Neil Christensen

Publisher Relations

neil@knowledgeunlatched.org

www.knowledgeunlatched.org

Über den FID Benelux / Low Countries Studies

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ ergänzen die Informationsinfrastrukturen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland durch überregionale Dienstleistungen für den Spezialbedarf, um Wissenschaftler:innen unabhängig vom Standort ihrer Tätigkeit einen möglichst schnellen und direkten Zugriff auf Spezialliteratur und forschungsrelevante Informationen zu bieten.

Der Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies (FID Benelux) ist ein regionaler Fachinformationsdienst mit multidisziplinärer Ausrichtung. Das Angebot des FID Benelux richtet sich primär an Forscher:innen der Disziplinen Niederländische Sprach- und Literaturwissenschaft sowie an alle Wissenschaftler:innen der Fächer Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Kulturanthropologie/Volkskunde, Geografie und Landeskunde, die sich im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit mit den Niederlanden, Belgien und/oder Luxemburg beschäftigen. Sämtliche Services des FID sind im FID Benelux-Portal – www.fid-benelux.de – abrufbar.

Über Knowledge Unlatched (KU)

Knowledge Unlatched (KU) bietet freien Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten für Leser:innen auf der ganzen Welt. Unsere Online-Plattform bietet Bibliotheken weltweit eine zentrale Anlaufstelle zur Unterstützung von Open-Access-Modellen führender Verlage und neuer Open-Access-Initiativen.